

[Curriculum]

für den Universitätslehrgang

Flächensparende Raum- und Siedlungsentwicklung

9 ECTS-Anrechnungspunkte

Inhalt

Inhalt	2
Präambel	3
§ 1 Qualifikationsprofil.....	3
1a) Kenntnisse, Fertigkeiten, persönliche und fachliche Kompetenzen	3
1b) Berufs- und Tätigkeitsfelder	4
§ 2 Zulassungsvoraussetzungen	4
§ 3 Aufbau des Universitätslehrgangs	5
§ 4 Lehrveranstaltungen	6
4 a) Lehrveranstaltungstypen	6
4 b) Lehrgangsstruktur	6
§ 5 Abschluss	7
§ 6 Lehrgangsgebühr.....	7
§ 7 Höchststudiendauer	7
§ 8 Qualitätssicherung.....	7
§ 9 Inkrafttreten	7
Anhang: Themenbereiche und Lehrveranstaltungen.....	8

Präambel

Die Flächeninanspruchnahme durch Bauland und Infrastruktur ist eines der wesentlichen Kernthemen unserer Zeit. Die Mechanismen, die Flächeninanspruchnahme verursachen, sind systemisch mit weiteren gesellschaftlichen Herausforderungen wie Klimakrise, Biodiversitätskrise, Energiewende, Anpassung an den demographischen Wandel u.v.m. verbunden. Lösungsstrategien schaffen die räumlichen Voraussetzungen für nachhaltigere Lebensstile und Wirtschaftsweisen.

Die örtliche Raumplanung stellt ein wesentliches Instrumentarium für die Steuerung der Flächeninanspruchnahme bereit. Sie wird vom Gemeinderat als Kollektivorgan getragen, der von einschlägig ausgebildeten Planer*innen unterstützt werden. Die verantwortlichen politischen Entscheidungsträger*innen selbst repräsentieren als politisch gewählte Mandatar*innen die Bevölkerung, sind aber oft nicht mit dem einschlägigen Fachwissen ausgestattet. Hier setzt der Lehrgang an, eine unabhängige, wissenschaftlich fundierte Weiterbildung für politische Entscheidungsträger*innen auf der kommunalen Ebene anzubieten.

§ 1 Qualifikationsprofil

1a) Kenntnisse, Fertigkeiten, persönliche und fachliche Kompetenzen

Die Absolvent*innen erlernen die Grundlagen der örtlichen Raumplanung, um mit den Ortsplaner*innen besser kooperieren, in Bürger*innenbeteiligungsprozessen souverän argumentieren sowie fachlich fundierte Entscheidungen treffen und umsetzen zu können. Dafür erwerben sie folgende Kenntnisse, Fertigkeiten sowie Kompetenzen:

- Die Absolvent*innen lernen wichtige Einflussfaktoren für räumliche Entwicklung, u.a. umweltbezogene Faktoren wie die Klima- und Biodiversitätskrise, sozio-ökonomische Faktoren wie demographischer Wandel, Lebensstile, Wirtschaftsweisen, Förderungen, Steuern, Finanzausgleich und technische Faktoren wie Verfügbarkeit von Technologien, Raum- und Infrastrukturplanung kennen.
- Die Absolvent*innen erkennen die Bedeutung räumlicher Entwicklungstrends für die Gemeindeentwicklung in urbanen, kleinstädtischen, suburbanen und ländlichen Räumen sowie damit verbundene Erfolgs- und Hemmfaktoren für die Gemeindeentwicklung.
- Die Absolvent*innen erhalten einen vertieften Einblick in das Regulationssystem der Raumplanung und in die Funktionsweise von örtlichem/räumlichem Entwicklungskonzept

bzw. Entwicklungsprogramm, Flächenwidmungsplan und Bebauungsplan sowie deren Anwendung in der Praxis.

- Die Absolvent*innen können räumliche Entwicklungen im Lichte räumlicher Trends, gesellschaftlicher Herausforderungen und Steuerungsmöglichkeiten der Raumplanung für die eigene Gemeinde analysieren. Dabei erhalten sie einen Einblick in das Zusammenwirken von formellen Planungsprozessen für Entwicklungskonzept, Flächenwidmungsplan und Bebauungsplan sowie informellen Instrumenten wie Stadt- und Dorferneuerung, Lokale Agenda 21, LEADER, Leerstandsmanagement sowie aktive Bodenpolitik. Ebenso erhalten sie eine Einführung in interkommunale Kooperation.
- Die Absolvent*innen können für verschiedene raumplanerische Aufgaben Lösungsmöglichkeiten, Strategien und Umsetzungsmaßnahmen in Planungsvarianten für die eigene Gemeinde erarbeiten.

1b) Berufs- und Tätigkeitsfelder

Der Lehrgang richtet sich an gewählte politische Entscheidungsträger*innen auf kommunaler Ebene, um sie für die Ausübung ihres Amtes in einem wissenschaftlich fundierten, unabhängigen Kurs höher zu qualifizieren:

- Bürgermeister*innen als erste Ansprechstelle in Fragen der örtlichen Raumplanung
- Mitglieder in Bau- und Planungsausschüssen, die für die Vorbereitung und politische Begleitung von Planungsprozessen sowie Abstimmung mit den Ortsplaner*innen überwiegend zuständig sind
- Gemeinderat*innen ohne besondere Funktion in der Raumordnung, die als Kollektivorgan alle Entscheidungen treffen und mitverantworten
- Gemeindebedienstete mit einem raumplanungsrelevanten Tätigkeitsfeld (z.B. Amtsleiter*innen, Bauamtsmitarbeiter*innen)

§ 2 Zulassungsvoraussetzungen

Zum Universitätslehrgang „Flächensparende Raum- und Siedlungsentwicklung“ werden Personen mit folgenden Voraussetzungen zugelassen (alternativ):

- Bürgermeister*innen, Stadträt*innen, Gemeindevorstände, Gemeinderat*innen mit einem aufrechten Mandat
- Gemeindebedienstete mit einem raumplanungsrelevanten Tätigkeitsfeld und mindestens dreijähriger Berufserfahrung (z.B. Amtsleiter*innen, Bauamt etc.).

- Matura oder äquivalente in- oder ausländische Schulabschlüsse
- Abgeschlossene Berufsausbildung/BHS entspr. NQR Niveau V

Die Zulassung erfolgt gemäß der an der Universität für Bodenkultur Wien geltenden Bestimmungen.

§ 3 Aufbau des Universitätslehrgangs

Der Universitätslehrgang wird tätigkeits-/berufsbegleitend angeboten und in deutscher Sprache abgehalten.

- Der Lehrgang umfasst 9 ECTS-Anrechnungspunkte und dauert ein Semester.
- Präsenzphasen umfassen 3 ECTS-Anrechnungspunkte und finden in Form von Vorlesungen, Exkursionen, Expert*innengesprächen („Kamingespräche“) und Projektpräsentationen statt.
- Zwischen den Blöcken werden zwei aufeinander aufbauende Projektarbeiten zu je 3 ECTS-Anrechnungspunkten in der jeweils eigenen Gemeinde durchgeführt. Projektarbeit 1 beschäftigt sich mit räumlicher Analyse, Projektarbeit 2 mit der Erarbeitung von Strategien und Umsetzungsmaßnahmen. Während der Projektarbeitsphasen werden online-Peergruppen gebildet und via e-Learning unterstützt sowie online-Betreuungstermine angeboten. Via E-Learning werden Lerngruppen zu je drei Personen gebildet.

Allen von den Teilnehmenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte gem. der einschlägigen Bestimmungen zugeteilt, welche auf dem Arbeitsaufwand für sämtliche Lernaktivitäten (inklusive aller Vor- und Nachbereitungen) beruhen, die Studierende typischerweise aufwenden müssen, um die erwarteten Lernergebnisse zu erzielen.

Der Kurs erfüllt das 3-Säulen Modell, da sowohl naturwissenschaftliche Bezüge (Bodenschutz, Biodiversitätsschutz, Klimaschutz und Klimawandelanpassung), technische Bezüge (Raum- und Infrastrukturplanung) als auch soziale Bezüge (Lebensstile und Wirtschaftsweisen, Entscheidungsprozesse als soziales Lernen, Akzeptanz, Prozessgestaltung) hergestellt werden. Das Lernumfeld ist kooperativ und interaktiv.

§ 4 Lehrveranstaltungen

4 a) Lehrveranstaltungstypen

Folgende Lehrveranstaltungstypen kommen zur Anwendung:

- **Vorlesungen (VO)** Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen, in denen Teilbereiche eines Faches und seiner Methoden didaktisch aufbereitet vermittelt werden.
- **Projekte (PJ)** Projekte sind Lehrveranstaltungen, die durch problembezogenes Lernen charakterisiert sind. Die Studierenden bearbeiten unter Anleitung - vornehmlich in Kleingruppen - mittels wissenschaftlicher Methoden Fallbeispiele.
- **Exkursionen (EX)** Exkursionen sind Lehrveranstaltungen, in denen Studierenden zur Vertiefung des bisher erworbenen Wissens fachliche Aspekte des Studiums in deren realen Kontext veranschaulicht werden.
- **Vorlesung und Exkursion (VX)**

4 b) Lehrgangsstruktur

Der Lehrgang gliedert sich in folgende Themenbereiche und Lehrveranstaltungen:

Themenbereich 1 Herausforderungen für flächensparende Raum- und Siedlungsentwicklung

1.1 Trends und Kernthemen räumlicher Entwicklung

Themenbereich 2 Einführung in das Raumplanungssystem

2.1 Funktionsweisen der Raumplanung

2.2 Planungsinstrumente der örtlichen Raumplanung

Themenbereich 3 Raumplanungsprojekt

3.1 Bestandserhebung und -analyse

3.2 Strategie-, Ziel- und Maßnahmenentwicklung

Detaillierte Beschreibungen siehe Anhang: Themenbereiche und Lehrveranstaltungen

§ 5 Abschluss

Der Universitätslehrgang gilt als abgeschlossen, wenn alle Lehrveranstaltungen absolviert und positiv beurteilt wurden.

Den Absolvent*innen wird ein Abschlussprüfungszeugnis sowie das Zertifikat „Expertin/Experte für flächensparende Raum- und Siedlungsentwicklung“ über die erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang ausgestellt.

§ 6 Lehrgangsgebühr

Für die Teilnahme sind ein Lehrgangsbeitrag (s. UG §56 idgF) und andere Gebühren zu entrichten. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für die Teilnahme an Universitätslehrgängen der Universität für Bodenkultur Wien.

§ 7 Höchststudiendauer

Es gilt eine Höchststudiendauer, die die vorgesehene Studienzeit (1 Semester, s.o. § 3) zuzüglich zwei Semester umfasst.

§ 8 Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung des Lehrgangs findet laufend statt, indem Feedback-Runden in jedem Block durchgeführt werden und Problemspeicher aus dem Fortgang der Projektarbeiten angelegt werden, die dann im jeweils folgenden Block behandelt werden.

Der Leistungsnachweis erfolgt durch die verpflichtende Teilnahme an den Präsenzblöcken, die Verfassung von Projektberichten sowie durch die Präsentation der Projektarbeiten im Rahmen der Präsenzblöcke.

§ 9 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit Verlautbarung im Mitteilungsblatt der Universität für Bodenkultur Wien gemäß Satzungsbestimmung in Kraft.

Version	Änderung	von	beschlossen	veröffentlicht
1.0	<ul style="list-style-type: none">• Erstfassung des Curriculums	Senat der Universität für Bodenkultur Wien	15.11.2023	Mitteilungsblatt der BOKU 2024

Anhang: Themenbereiche und Lehrveranstaltungen

1 Lehreinheit = 45 min. | LV = Lehrveranstaltung

Themenbereich 1		Herausforderungen für flächensparende Raum- und Siedlungsentwicklung		
LV 1.1		Trends und Kernthemen räumlicher Entwicklung		
Lehrveranstaltungstyp	ECTS-Punkte	Lehreinheiten	Kontaktstunden	Selbststudium
VX	1	20	15	10 Stdn.
Inhalte, Methoden, Lehr-/Lernaktivitäten	<p>In dieser Vorlesung werden räumliche Entwicklungstrends und Kernthemen künftiger räumlicher Entwicklung, insbesondere demographischer Wandel und Wohngebietsentwicklung, Standortentwicklung für Betriebe, Mobilität, Energiewende, Klimawandelanpassung, Finanzausgleich, Förderungen sowie deren Konsequenzen für eine flächensparende Raum- und Siedlungsentwicklung vorgestellt und diskutiert. Es werden Vorlesungen mit einer Exkursion gekoppelt.</p>			
Lernergebnisse (Learning Outcomes)	<p>Absolvent*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen wesentliche gesellschaftliche Entwicklungstrends und ihre Konsequenzen für die räumliche Entwicklung; • können die Grundprinzipien einer nachhaltigen und flächensparenden Raum- und Siedlungsentwicklung im Lichte realer räumlicher Gegebenheiten interpretieren. 			
Leistungsüberprüfung	<p>Transfer der Lerninhalte auf die Aufgabenstellung in der Projektarbeit</p>			

Themenbereich 2		Einführung in das Raumplanungssystem		
LV 2.1		Funktionsweise der Raumplanung		
Lehrveranstaltungstyp	ECTS-Punkte	Lehreinheiten	Kontaktstunden	Selbststudium
VO	1	20	15	10 Stdn.
Inhalte, Methoden, Lehr-/Lernaktivitäten	<p>In dieser Vorlesung erhalten die Absolvent*innen einen Überblick über die Funktionsweise des Planungssystems, über wesentliche Leitbilder der Raumplanung sowie über die Organisation von Planungsprozessen. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf Bürger*innenbeteiligung, interkommunale Kooperation und Umsetzung von Maßnahmen für flächensparende Raum- und Siedlungsentwicklung durch aktive Bodenpolitik gelegt.</p>			
Lernergebnisse (Learning Outcomes)	<p>Absolvent*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die Funktionsweise der Raumplanung; • erkennen wesentliche Leitbilder der Raumplanung; • erhalten einen Einblick in die Organisation von Bürger*innenbeteiligungsprozesse sowie interkommunaler Kooperation; • lernen verschieden Maßnahmen aktiver Bodenpolitik kennen. 			
Leistungsüberprüfung	Transfer der Lerninhalte auf die Aufgabenstellung in der Projektarbeit			

LV 2.2		Planungsinstrumente der örtlichen Raumplanung		
Lehrveranstaltungstyp	ECTS-Punkte	Lehreinheiten	Kontaktstunden	Selbststudium
VX	1	20	15	10 Stdn.
Inhalte, Methoden, Lehr-/Lernaktivitäten	In dieser Vorlesung werden die wesentlichen Inhalte der Planungsinstrumente örtliches Entwicklungskonzept (oder dessen Pendant in den Bundesländern), Flächenwidmungsplan und Bebauungsplan vorgestellt und diskutiert.			
Lernergebnisse (Learning Outcomes)	Absolvent*innen <ul style="list-style-type: none"> • erhalten einen Überblick über die Funktionsweise und Inhalte der Planungsinstrumente der örtlichen Raumplanung • erkennen die Bedeutung der Regelungsinhalte für eine flächensparende Raum- und Siedlungsentwicklung • verstehen, wie in den Planungsinstrumenten der örtlichen Raumplanung mit Trends und Kernthemen der räumlichen Entwicklung umgegangen werden kann. 			
Leistungsüberprüfung	Transfer der Lerninhalte auf die Aufgabenstellung in der Projektarbeit			

Themenbereich 3		Raumplanungsprojekt		
LV 3.1		Bestandserhebung und -analyse		
Lehrveranstaltungstyp	ECTS-Punkte	Lehreinheiten	Kontaktstunden	Selbststudium
PJ	3	16	12	63 Stdn.
Inhalte, Methoden, Lehr-/Lernaktivitäten	<p>In dieser Projektarbeit wird in Einzelarbeit die eigene Gemeinde der Teilnehmer*innen analysiert. Zunächst wird auf Basis von bestehenden Dokumenten der örtlichen Raumplanung eine Bestandserhebung zu Naturraum und Umwelt, sozioökonomischen Faktoren, Raum- und Siedlungsentwicklung sowie Infrastrukturangebot durchgeführt und in Hinblick auf eine flächensparende Raum- und Siedlungsentwicklung analysiert. Dabei werden Trends und Kernthemen (Themenbereich 1) räumlicher Entwicklung berücksichtigt und Stärken, Schwächen, Möglichkeiten und Risiken künftiger räumlicher Entwicklung erarbeitet. Während der Erarbeitung werden Peer-Groups zur gegenseitigen Unterstützung und Reflexion gebildet und es finden online Einzeltermine bzw. online Termine in Peer-Groups mit den Betreuer*innen und im Selbststudium statt.</p>			
Lernergebnisse (Learning Outcomes)	<p>Absolvent*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Methoden der Bestandserhebung und -analyse kennen; • reflektieren die Planungsdokumente der örtlichen Raumplanung im Lichte der in Themenbereich 1 und 2 vermittelten Inhalte; • entwickeln Fragestellungen für die künftige räumliche Entwicklung der eigenen Gemeinde. 			
Leistungsüberprüfung	Projektbericht und Präsentation			

LV 3.2		Strategie-, Ziel- und Maßnahmenentwicklung		
Lehrveranstaltungstyp	ECTS-Punkte	Lehreinheiten	Kontaktstunden	Selbststudium
PJ	3	16	12	63 Std.
Inhalte, Methoden, Lehr-/Lernaktivitäten	<p>In dieser Projektarbeit werden in Einzelarbeit für die eigene Gemeinde der Teilnehmer*innen zunächst auf Basis der Bestandserhebung und -analyse der Bedarf für die künftige Baulandentwicklung laut örtlichen Planungsdokumenten reflektiert, Strategien für die künftige räumliche Entwicklung und Vorschläge erarbeitet, wie flächensparende Raum- und Siedlungsentwicklung in den Instrumenten der örtlichen Raumplanung sowie mit Mitteln aktiver Bodenpolitik umgesetzt werden kann.</p>			
Lernergebnisse (Learning Outcomes)	<p>Absolvent*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren die Strategien, Ziele und Maßnahmen in den Planungsdokumenten der örtlichen Raumplanung im Lichte der in Themenbereich 1 und 2 vermittelten Inhalte; • entwickeln selbst Strategien, Ziele und Maßnahmen für eine künftige flächensparende Raum- und Siedlungsentwicklung der eigenen Gemeinde; • zeigen deren Umsetzungsmöglichkeiten und Hemmnisse in den Planungsinstrumenten der örtlichen Raumplanung sowie durch die Gestaltung von Planungsprozessen und Maßnahmen aktiver Bodenpolitik auf; • reflektieren die eigene Position in der Kooperation mit den Ortsplaner*innen. 			
Leistungsüberprüfung	Projektbericht und Präsentation			